

## Rohwurstreifung



### "Big Data" basierte Steuerung mittels digital verknüpfter Einzelsensoren und auf Grundlage der Gewichtsabnahme

#### Hintergrund

Die Rohwurstherstellung erfordert ein hohes Maß an Wissen, Erfahrung und Aufmerksamkeit, denn Fehlfabrikate und mikrobiologische Risiken durch pathogene Mikroorganismen sind eine ständige Gefahr. Bisher ist es schwierig, den gesamten Prozess hinsichtlich äußerer Einflussfaktoren vollständig abzubilden, da essentielle Prozess- und Produktparameter online nicht erfasst und/oder durch Produktspezifika (Rezeptur, Kaliber) und äußere Faktoren (Wetter) stark beeinflusst werden. Somit ist das Betreiben einer Reifeanlage trotz modernster Technikausstattung und Steuerungstechnologie immer noch stark konventionell geprägt (viel Handarbeit, empirisches Wissen zur Steuerung/Regulierung).

#### Zielstellung

Die Gewährleistung einer reproduzierbaren hohen Produktqualität durch eine intelligente Regulierung der äußeren Parameter sind die Grundlagen für einen nach Projektabschluss zu entwickelnden „Selbstlerneffekt“ auf der Basis von KI-Steuerungsalgorithmen zu schaffen. Im Projekt sollen neben einer Energieeinsparung folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ Hard- und Softwareentwicklung (Prozesssteuerung) zur Rezepturstandardisierung
- ▶ Prozessmodellierung und Anpassung an großtechnische Bedingungen
- ▶ Sicherung einer gleichbleibend hohen Produktqualität und -sicherheit durch eine optimale Trocknung und Reifung auf der Basis einer Masseverlust-Steuerung
- ▶ Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Prozessautomatisierung als Voraussetzung einer Rohwurstproduktion 4.0

#### Kontakt

Hochschule-Anhalt  
Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie,  
Landschaftsentwicklung  
Prof. Dr. Wolfram Schnäckel  
Tel.: +49 3471 355 1194  
✉ [wolfram.schnaeckel@hs-anhalt.de](mailto:wolfram.schnaeckel@hs-anhalt.de)  
> <https://www.hs-anhalt.de/LEF>

## Förderung

- ▶ FKZ KK5170901LU0
- ▶ Laufzeit 4/2021 - 2/2023
- ▶ Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

www.forschungsbw.de/infocenter

### Technologieentwicklung 4.0



#### Netzwerktriffling 4.0

„My Data“ bewirkt Netzung mittels digital verfügbarer Datenbanken und auf Grundlage von Cloud-Technologien

**Zielsetzung**  
Die Netzwerkbildung erfolgt als Netz über ein Daten-Netzwerk und Datenbanken. Diese Datenbanken sind mit biologischen Daten durch periphere Messgeräte für ein ständig-aktuelles Daten-Netzwerk über einen zentralen Daten-Server verbunden. Die Datenbanken sind über ein Netzwerk mit einem zentralen Daten-Server verbunden und können über ein Netzwerk mit einem zentralen Daten-Server verbunden sein. Die Datenbanken sind über ein Netzwerk mit einem zentralen Daten-Server verbunden und können über ein Netzwerk mit einem zentralen Daten-Server verbunden sein.

**Ziele**  
Die Netzwerkbildung erfolgt als Netz über ein Daten-Netzwerk und Datenbanken. Diese Datenbanken sind mit biologischen Daten durch periphere Messgeräte für ein ständig-aktuelles Daten-Netzwerk über einen zentralen Daten-Server verbunden. Die Datenbanken sind über ein Netzwerk mit einem zentralen Daten-Server verbunden und können über ein Netzwerk mit einem zentralen Daten-Server verbunden sein.

- Netz und Netzwerkbildung für Netzwerke und Netzwerke
- Netzwerkbildung und Anpassung an Netzwerke
- Netzung einer Netzwerke über Netzwerke
- Netzung von Netzwerke für die Netzwerke als Netzwerke

**Förderung**  
FKZ: KK5170901LU0  
Laufzeit: 2021 - 2023

**Kontakt**  
Prof. Dr. Ingrid Isenhardt  
E-Mail: isenhardt@uni-wuppertal.de  
Telefon: +49 202 4100-1111  
www.uni-wuppertal.de

**Logo**  
Logo of the German Research Foundation (DFG) and the Federal Government of Germany

